



Stefan Schlenker

Waudi Wau und der Streik der Tiere

Bucher 2013 • 172 Seiten • 14,00 • ab 10 J. • 978-3-99018-207-9

Hund Waudi lebt seit Jahren auf dem Hof von Bauer Heinemann. Oft streift er durch die Stadt, bekommt beim Metzger ein paar feine Happen und schlendert an der Schule vorbei, da die Kinder in den Pausen immer etwas fallen lassen, was für Waudi ein hervorragendes zweites oder drittes Frühstück wird.

Doch an diesem Tag kommt alles anderes: Die Kinder auf dem Schulhof streiten und werfen sich dabei Ausdrücke wie „blöde Sau“, „dumme Kuh“, „blöde Gans“ und „dämlicher Hund“ an den Kopf. Waudi ist fassungslos, dass die Menschen Tiernamen benutzen, um sich zu beleidigen. Gemeinsam mit Esel Emil beruft Waudi eine Tierversammlung ein und als die anderen Tiere davon hören, sind sie empört und wollen es den Menschen heimzahlen. Die kleine Maus hat die passende Idee: Die Menschenkinder kommen sie immer besuchen und sind nett zu ihnen, wenn sie niedlichen Nachwuchs haben. Deshalb treten die Tiere in Streik: So lange die Menschenkinder ihre Namen als Schimpfworte benutzen, wird es keine niedlichen Tierkinder geben!

Zu Beginn sind die Menschen nur ein wenig irritiert. Dann werden Tierärzte gerufen und sogar eine Sonderkommission eingerichtet, um den fehlenden Tierkindern auf die Spur zu kommen. Doch die Ergebnisse sind immer die gleichen: Die Tiere sind kerngesund, Nachwuchs gibt es trotzdem nicht. Während die Kinder nur traurig sind, sehen die Erwachsenen schnell ihre Existenz bedroht, denn je länger man darüber nachdenkt, desto wichtiger ist das Zusammenspiel zwischen Mensch und Tier.

Die Tiere haben alle ganz eigene Persönlichkeiten und werden dadurch besonders liebenswert: Die Hennen gackern beispielsweise den ganzen Tag oberflächlich über die Farbe ihrer Eier, das kleine Mäuschen bricht ständig in Tränen aus und muss dann von ihrer sanften Freundin Kerstin, der Katze, getröstet werden. Der alte Esel ist fast taub, weil er früher immer an der Mühle gestanden hat, die am rauschenden Bach klipp-klapp macht. Und Hund Waudi muss am Ende gestehen, dass er vielleicht ein wenig überreagiert und die anderen Tiere damit angesteckt hat.

Waudi Wau und der Streik der Tiere ist ein lustiger Roman über Freundschaft: Die Tiere erkennen am Ende, dass eine wahre Freundschaft auch durch ein paar unüberlegte Worte, die man im Streit geäußert hat, nicht zerstört werden kann, und die Kinder erkennen, dass man Freundschaften nicht als selbstverständlich annehmen darf und häufig erst erkennt, was man hatte, wenn man es verloren hat. Beide Parteien versöhnen sich am Ende und gerade als man denkt, dass die Botschaft, dass Freundschaft alles überwindet, hier ein wenig zu dick aufgetragen wird, löst sich alles auf herrliche und unkonventionelle Weise, indem die kleine Maus pupst.